

Junior-Experte im Bereich Servicerobotik aus Dortmund nach Japan eingeladen

Christoph Rösman vom Institut für Roboterforschung der Technischen Universität Dortmund wird als Mitglied einer vierköpfigen Delegation von Junior-Experten zum Wissens- und Interessensaustausch im Bereich der Servicerobotik nach Japan eingeladen.

Zur Förderung der deutsch-japanischen Kooperation in technologischen und naturwissenschaftlichen Bereichen werden seit mehreren Jahren junge Forscher im Rahmen eines Austauschprogramms in das jeweils andere Land eingeladen. Im Vordergrund steht der Austausch und Wissenstransfer mit Forschungsinstitutionen und Forschungsabteilungen von Unternehmen sowie der Aufbau eines bilateralen Experten-Netzwerks.

Der thematische Schwerpunkt des Programms wechselt jährlich und liegt im Jahr 2016/2017 im Bereich Servicerobotik. Die Japanische Botschaft in Deutschland wählte in Zusammenarbeit mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin vier Forscher für die Exkursion nach Japan aus. Christoph Rösman vom Lehrstuhl für Regelungssystemtechnik war Mitglied der Gruppe. Zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Verena Nitsch von der Universität der Bundeswehr München, Dr. rer. nat. Bertold Bongardt vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH und Alina Kloss vom Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme wurde die deutsche Delegation vom 26.11.2016 bis zum 03.12.2016 nach Japan eingeladen. Vom japanischen Außenministerium organisiert und finanziert, haben zahlreiche Besichtigungen und Exkursionen zu Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Japan stattgefunden. Zu den besuchten Institutionen gehören unter anderem die Ritsumeikan University in Kyoto, das National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (AIST) in Tokyo, das Nara Institute of Science and Technology, Tsukuba Science City sowie die Unternehmen Murata, Panasonic, Toshiba und die Start-up Firmen MUJIN und RT.Works.



Abbildung 1: Exkursion zum Unternehmen Panasonic.
V.l.: Reiseleiter Masatoshi Tobita, Junior-Experten Christoph Rösman, Prof. Dr.-Ing. Verena Nitsch, Alina Kloss, und Dr. rer. nat. Bertold Bongardt sowie Reiko Tsuchiya und Wataru Nomiyama von Panasonic.



Abbildung 2: Stadtbesichtigung in Tokyo

Im Sommer 2017 geht das Austauschprogramm zum Thema Servicerobotik in die zweite Runde. Ein achtköpfiges japanisches Forscherteam wird deutsche Forschungsinstitute und Unternehmen besuchen, ausgewählt und organisiert durch das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin. Im Anschluss an die Besuchsreise aus Japan im Sommer 2017 schließt das Austauschprogramm mit einem Workshop zum nachhaltigen Wissens- und Meinungsaustausch mit allen deutschen und japanischen Teilnehmern ab.

Allgemeine Informationen zum Austauschprogramm:
<http://www.jdzb.de/austauschprogramme/junior-experts/>